

Wie ändert sich die Gesetzgebung zugunsten eines verantwortungsvollen Umgangs mit Bioabfällen?

Trotz der Tatsache, dass sich die Politik und damit die Gesetzgebung sehr langsam bewegen, beginnen die Dinge, in eine nachhaltige Zukunft zu weisen. So haben die EU-Mitgliedstaaten beispielsweise im Juli 2020 aufgehört, getrennt gesammelte Abfälle zu verbrennen oder zu deponieren. Der nächste wichtige Meilenstein ist der Dezember 2023. Dann werden alle EU-Länder verpflichtet sein, Bioabfälle getrennt zu sammeln. Dies bedeutet auch, dass Bioabfälle nicht mehr zur Deponierung oder Verbrennung zugelassen werden.

Während die EU bestrebt ist, die fortschrittlichste Region für ordnungsgemäße Abfallwirtschaft zu sein, leisten auch andere Länder sehr solide Arbeit. Nichtsdestotrotz gibt es noch viel Raum für Verbesserungen, wenn es um Bioabfälle geht. Dennoch möchten wir auf Südkorea verweisen, das einen großen Prozentsatz seiner gesamten Abfälle recycelt. Dort haben sie es geschafft, den Anteil der recycelten Bioabfälle von 2 % im Jahr 1995 auf beeindruckende 95 % im Jahr 2019 zu steigern.

Die USA auf der anderen Seite haben noch viel zu tun, wenn es um eine ordnungsgemäße Abfallwirtschaft geht. Dazu gehören auch strengere Rechtsvorschriften, um die Umsetzung zu erzwingen. Bestimmte US-Bundesstaaten und -Kommunen bemühen sich jedoch bereits sehr. Zum Beispiel haben Kalifornien, New York, Texas, Boulder und Colorado bereits gewisse Verbote hinsichtlich Bioabfällen oder verbindliche Recyclinggesetze für Bioabfälle verabschiedet. Und es gibt andere Staaten wie Maryland und Orte, die ähnliche Gesetze verabschieden wollen.

Damit ist klar, in welche Richtung wir gehen. Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig richtig vorzubereiten. Zu Ihrem Glück sind Sie definitiv am richtigen Ort.